Ausland.

Italien. Aus Rom schreibt man uns: Unter Oberleitung des General Cosenz plant der Generalstab für Monat Mai eine allgemeine Inspizirung aller Festungen, Forts und befestigten Lager. Die Besichtigung wird in Genua beginnen. Besonders genau werden die Alpenbefestigungen an der französischen Grenze inspizirt werden. Zum Sommer wird eine wesentliche Verstärkung der betr. Garnisonen geplant. Ueberhaupt nehmen die Rüstungen auch unter dem neuen Kabinet ungestört ihren Fortgang, was bei dem auffallenden Eifer, mit welchem jenseit der Grenze die Franzosen ihre Vorbereitungen treffen, auch nicht weiter befremden kann.

2500 an den Arbeiten zur Regulirung des Rens-Flusses beschäftigte Arbeiter sind wegen verweigerter Lohnerhöhung ausständig geworden.

Oesterreich-Ungarn. Aus Wien schreibt man uns: Die Meldung, Herr Rudini habe den Grafen Kalnoky amtlich um Aufklärungen über die Ausweisung des Redacteur Cantalupi ersucht, stellt sich als eine tendenziöse Erfindung heraus. Weder die römische Konsulta, noch die hiesige Botschaft haben es für gerathen erachtet, sich irgendwie in diese rein interne Angelegenheit einzumischen. Daß Cantalupi auf seinen Reisen nach Trient offenkundig als irredentistischer Wühler aufgetreten ist, daß er es war, welcher den Konflikt mit dem trientinischen Landtag hauptsächlich mit herbeiführen half, darüber sind die italienischen Behörden zur Genüge unterrichtet. Daraus erklärt sich auch die Zurückhaltung, mit der die Lokalpresse den Fall erörtert. Auch nicht ein einziges Blatt ist zu Gunsten Cantalupis eingetreten. Derselbe hat sich inzwischen in Begleitung eines Detektivs nach Udine und von dort nach Turin begeben.

Der galizische Landesausschuß berief eine Enquete über die Modalitäten zum Schutze der forst- und landwirthschaftlichen Produktionen Galiziens anläßlich der Erneuerung der Zoll- und Handelsverträge ein.

Serbien. Wie von gut unterrichteter Seite in Belgrad verlautet, bedeute die Zurückziehung der Vorlage, betr. die Konversion der serbischen Staatsschuld, keineswegs ein Fallenlassen des Konversionsgedankens seitens der serbischen Regierung, sondern nur einen Verzicht auf die beabsichtigt gewesene, aber verfassungsmäßig nicht erforderliche vorgängige Ermächtigung durch die Skupschtina. In der nächsten Session der Skupschtina würden der letzteren die inzwischen durch den Finanzminister einzuleitenden Unterhandlungen zur Ratifizirung vorgelegt werden.

Afrika. Nach Meldungen aus Tanger befindet sich ganz Marokko im Aufstand. Der Sultan will jetzt nach Beendigung der Fasten und des Ramadanfestes einen Feldzug gegen die Rebellen unternehmen, die seine Autorität nicht anerkennen wollen. Der Sultan wird die Truppen persönlich gegen Ait-Sojoman und Ait-Yust führen, die sich bei Rexron verschanzt halten. Auch der räuberische Stamm der Beni Mguild soll gezüchtigt werden. Zur selben Zeit wird Prinz Muley Hamed in der Provinz Taila die Zemmus zu unterwerfen suchen. Die Kaiden (Gouverneure) der Provinzen haben Befehl erhalten, sofort mit Männern, Waffen, Pferden und Geld für die Expedition an das Hoflager in Tanger zu kommen.

Halle und Umgegend.

Halle, 11. April.

Die neue Königl. Psychiatrische und Nervenklinik.

Durch die in Kürze bevorstehende Fertigstellung der im Juli 1889 begonnenen Baulichkeiten der Psychiatrischen und Nervenklinik am Mühlrain werden die hiesigen klinischen Institute um eine neue großartige Anlage bereichert und zugleich wird damit der gerade in den letzten Jahrzehnten zu ungeahnter Bedeutung heraus gebildeten psychiatrischen Heilwissenschaft auch hier in angemessener Weise Rechnung getragen. Schon am 17. dieses Monats wird die Uebergabe der Räumlichkeiten in feierlicher Weise durch eine Ministerialbankommission vielleicht in Gegenwart des Hrn. Ministers erfolgen können. Das Bauprojekt wurde unter Zugrundelegung der im Kgl. Ministerium der öffentlichen Arbeiten dargestellten Grundrißdisposition und Fassadenausbildung mit weitgehendster Berücksichtigung der Wünsche des Direktors der Psychiatrischen und Nervenklinik Hrn. Geh.-Rath Prof. Dr Hitzig ausgeführt. Die Oberleitung des Baues lag in der Hand des Kgl. Landbauinspektors Hrn. Gorgolewski, die Spezialausführung war Hrn. kgl. Reg.-Baumeister Hagemann unter Assistenz des kgl. Regierungsbauführers Metzner übergeben und mit der technischen Ausführung war der hiesige Architekt Hr. Ziegler betraut, welch letzterer bereits durch die Ausführung gediegener Privatbauten, u. a. der „Friesenhalle" an der Ecke der Friesenstraße bekannt sein dürfte.

Die Anordnung der Gebäude ist eine außerordentlich zweckmäßige und wohldurchdachte, eine Thatsache, die z. B. gelegentlich einer am Sonntag erfolgten Besichtigung der Anstalt seitens des Halleschen Techniker-Vereins und des Technischen Vereins „Vulkan" unter Führung des Hrn. Architekt Ziegler allgemein anerkannt wurde. An der Straße in der Richtung von Norden nach Süden, doch so, daß ein geräumiger Vorplatz für gärtnerische Anlagen, inmitten welcher ein Springbrunnen seine plätschernden Strahlen ergießen wird, vorhanden ist, liegt das Hauptgebäude, von dem als Flügel in gleicher Längsaxe sich die Baracken für die bettlägerigen Nervenleidenden erstrecken, und zwar nach Norden die Männer-, nach Süden die Frauenbaracke. Dieselbe Trennung nach Geschlechtern wiederholt sich auch bei den übrigen zur Aufnahme von Kranken bestimmten Gebäuden. Oestlich vom Hauptgebäude, in der Mitte der ganzen Anlage, hat das Wirthschaftsgebäude seinen Platz, mit dem in gleicher Höhe nach Norden und Süden sich die Villen für die männlichen und weiblichen Kranken erster und zweiter Klasse erheben. Hinter dem Wirthschaftsgebäude nach Osten liegt das Kesselhaus, nördlich von ihm das Isolirhaus für Männer, südlich das für Frauen. In der Südecke der ganzen Anlage befindet sich die Kapelle mit dem daranstoßenden Leichenhause, in der Nordecke sind Stallungen für Versuchsthiere. Der Gesammtkomplex ist mit einer Mauer, nach der Straße zu mit einem Gitter umgeben, außerdem haben die Isolirhäuser noch besondere, von Mauern eingeschlossene Höfe. Zwischen den einzelnen Gebäuden werden sich gärtnerische Anlagen ausdehnen und durch ihr Grün den freundlichen Eindruck, den die ganze Anlage mit ihren schmucken, gefälligen Baulichkeiten macht, noch erhöhen.

Das Hauptgebäude ist zweistöckig mit einem hohen Schieferdach und aus gepfuppter Verblendern mit dunkeln Schichten und Friesen auf einem Bruchsteinunterbau errichtet. Es hat von Westen her nur einen Eingang, durch welchen man zunächst in die untere Wartehalle gelangt. Dieselbe ist ebenso wie die des oberen Stockwerkes und das zu demselben führende Treppenhaus mit Fliesenfußboden versehen und hat ein sog. Klostergewölbe mit Stichkappen, während die obere Wartehalle eine reich kassettirte Holzdecke zeigt. Besonders bemerkenswerth ist von den Räumen des Hauptgebäudes, welches in seinem Erdgeschoß und ersten Stockwerk die Verwaltungsräume, die Poliklinik, drei Wohnungen für Aerzte, die Bibliothek, ein Zimmer für chemische Uebungen, ein Mikroskopierzimmer, ein Zimmer zur Aufstellung der Sammlungen usw. enthält, der im Erdgeschoß dem Eingang gegenüber unmittelbar an der Wartehalle liegende Betsaal. Derselbe macht mit seinen bunten Glasfenstern, deren mittelstes in Glasmalerei kunstvoll ausgeführt einen Christuskopf mit der Dornenkrone enthält, und der einfachen aber würdigen Wandmalerei einen ernsten und wohlthuenden Eindruck. Er ist bestimmt, bei gottesdienstlichen Handlungen die kleine Gemeinde der Anstalt aufzunehmen. Ferner verdient noch Beachtung das Treppenhaus, welches ebenfalls durch bunte Rohglasfenster erleuchtet wird und durch ein kunstvoll gearbeitetes schmiedeeisernes Treppengeländer, sowie durch Wandmalerei und seine Decke, ein feuersestes sog. Moniergewölbe, reicher ausgestattet erscheint als die übrigen Räume. Ueber dem Betsaal liegt der Hörsaal. Er wird durch eine sichtbare, von zwei Hängewerken getragene Holzdecke abgeschlossen und enthält 72 Sitzplätze. Dieselben sind amphitheatralisch angeordnet und bestehen aus Patentsitzbänken bezw. -Tafeln. Der Hörsaal ist der einzige Raum, welcher zu Demonstrationszwecken elektrische Beleuchtung erhält, ebendeswegen sind auch die Fenster mit Verdunkelungsrouleaux versehen. Die elektrische Anlage wird zugleich für verschiedene elektrische Apparate, z. B. einen Projektionsapparat mit einer Projektionsebene von Alabastergips Verwendung finden. Neben dem Hörsaal liegt das Zimmer des Direktors, welches durch telephonische Anlage mit sämmtlichen übrigen Gebäuden in Verbindung steht. Im Kellergeschoß befinden sich das Aerztezimmer, ähnlich wie das Treppenhaus mit bunten Fenstern ausgestattet, die Wohnräume für den Hausmann, Werkstätten, die Heizkammern für die Warmluftheizung, auf die wir später zu sprechen kommen, sowie ein Raum zur Aufstellung eines Motors nebst Dynamomaschine zur Erzeugung des elektrischen Lichtes im Hörsaal.

Die mit dem Hauptgebäude unmittelbar in Verbindung stehenden Baracken sind eluftstöckig, gleichfalls aus gepfuppter Verblendern aufgeführt und zur Aufnahme von je fünfundzwanzig Kranken bestimmt. Jede Baracke enthält zwei große Säle für je zehn Kranke zweiter, und fünf Einzelzimmer für fünf Kranke erster Klasse. Es ist natürlich, daß bei der ganzen Einrichtung, die sich im übrigen in nichts von der der anderen Kliniken unterscheidet, in jeder Weise den sanitären Vorschriften Rücksicht getragen ist. So ist, da die freie Lage der Baracken mit ihren vielen großen mit besonders starken Scheiben versehenen Fenstern, von denen übrigens nur schmale Seitenflügel von den Kranken, die breiten Mittelflügel von den Wärtern geöffnet werden können, eine außerordentliche Heizkraft erfordert, neben der Dampfluftheizung noch eine Dampfwasserheizung vorgesehen und namentlich auch für eine gehörige Erwärmung des Fußbodens gesorgt. Die Abführung der verdorbenen Luft wird in allen Klinikbauten durch unmittelbar über Dach geführte Ventilationsschlote bewirkt.

Im Wirthschaftsgebäude nehmen außer der mit Patent-Kochapparaten ausgestatteten Küche mit ihren Nebenräumen, als Spül- und Gemüseputzküchen, den für die Geschlechter getrennten Speiseausgaben usw. vor allem die Einrichtungen der Wäschekuche besonderes Interesse in Anspruch. Die im Abgaberaume gesammelte schmutzige Wäsche wird zunächst in den in der Nähe der Thür befindlichen cementirten Wasserbassins eingeweicht und sodann in dem großen Dampfkochfaß gekocht. Von dort gelangt sie in die Waschmaschine, die im wesentlichen aus einer durch Dampfkraft selbstthätig um eine quergestellte Axe abwechselnd nach rechts und links gedrehten Trommel besteht. Hierauf wird sie in der ebenfalls durch Dampf getriebenen Spülmaschine gespült, in der Centrifugalmaschine trocken geschleudert und sodann durch einen unmittelbar daneben befindlichen Aufzug in den über der Waschküche liegenden Raum gehoben, welcher den Trockenapparat enthält, die sie durch heiße Luft vollständig getrocknet verläßt, um auf der daneben stehenden von Dampf in Bewegung gesetzten Rolle gerollt zu werden. Nothwendigenfalls wird die Wäsche vor Zulassung in die Waschküche in dem im Keller gelegenen Desinfektionsapparate desinfizirt. Diese ganze eben beschriebene Spezialeinrichtung für den Betrieb der Waschanstalt ist analog den bewährten Einrichtungen der Provinzial-Irrenanstalt zu Nietleben hergestellt. Das Wirthschaftsgebäude enthält auch die Wohnung des Inspektors.

Die Villen sind zweistöckig freundlich gebaut und für Nervenkranke erster und zweiter Klasse eingerichtet. Sie bestehen aus dem Kellergeschoß und zwei Stockwerken, welche Räumlichkeiten für je 18 Kranke und außerdem in jedem Geschoß je einen großen Tagesraum enthalten, in welchem die Kranken miteinander verkehren können. Derselbe wird mit Nußbaummöbeln elegant eingerichtet werden und auch zur Unterhaltung und Zerstreuung der Kranken ein Klavier, ein Billard usw. erhalten. Von diesem durch eine Rabitzputzwand und eine große Schiebethür in zwei Theile zerlegbaren Raum führen Flügelthüren auf eine nach Westen gewandte breite Veranda, die an heißen sonnigen Tagen einen schattigen Aufenthalt und den Anblick der vor den Gebäuden sich ausbreitenden gärtnerischen Anlagen gewährt. In den Badezimmern, die sich natürlich wie in allen für Kranke bestimmten Bauten so auch hier befinden, verdient eine Einrichtung besondere Beachtung, durch welche das Badewasser nicht erst in der Wanne zu der gewünschten Temperatur gemischt wird, sondern bereits einem sogen. Mischhahn in jedem beliebigen, durch ein Thermometer angezeigten Wärmegrad entströmt.

Das Kesselhaus besitzt drei Dampfkessel, zwei größere von je 64 qm Heizfläche, die zur Dampfluftheizung dienen und einen kleineren, der zum Betriebe der Waschanstalt bestimmt ist. Der heiße Dampf der beiden ersten Kessel geht durch in unterirdischen Kanälen liegende Dampfrohre nach den Heizkammern der einzelnen Gebäude. In diese Kammern strömt von außen frische Luft ein, bestreicht die Heizkörper und wird so erwärmt in die Räume geleitet. In die von den Heizkammern weiter entfernt liegenden Räumlichkeiten führen unmittelbar Abzweigungen der aus dem Kesselhaus hergeleiteten Dampfrohre und erwärmen die schon erwähnten Dampfwasseröfen. Der kondensirte, zu Wasser verdichtete Wasserdampf wird sodann durch die Kondensleitung wieder nach dem Kesselhaus zurück in ein Sammelbassin geleitet, aus welchem wiederum die Kessel gespeist werden.

Jedes der Isolirhäuser enthält vier Zellen für Tobsüchtige, ein Beobachtungszimmer, eine Spülküche, Kloset usw. Sie sind einstöckig in Ziegelrohbau errichtet. In den Zellen für Tobsüchtige ist mit peinlicher Sorgfalt jede hervorragende Kante und Ecke, an welcher sich die Unglücklichen verletzen könnten, vermieden worden. Die innere von den zwei Thüren, welche den Verschluß bilden, ist bündig dem Mauerwerk eingefügt. Die Fenster — jede Zelle ist einfenstrig — besitzen 12 mm starkes Glas in eisernem Rahmenwerk. Der obere Theil derselben ist durch eine über Rollen an der Decke laufende Kette mit Gegengewicht von außen behufs Lüftung emporzuziehen. Ueber der Thür befindet sich ein Beobachtungsfenster. Im übrigen sind die Wände der Zellen in Cementmörtel geputzt und mit Oelfarbe gestrichen, der Fußboden ist eichener Stabfußboden.

Die Kapelle macht mit ihrem steilen Schieferdach und dem dasselbe krönenden Thurm einen freundlichen und zugleich würdigen Eindruck. Dem einfachen Aeußern entspricht das Innere, zu dem man nach Durchschreitung eines Vorbaues gelangt. Eine sichtbare Holzdecke bildet nach oben den Abschluß, Malerei in einer Verschmelzung von Gothik und Renaissance schmückt die Wände, und Fenster in bunter Rohglasausführung und mit kunstvoller Bleiverglasung lassen ein gedämpftes Licht einfallen. Die Kapelle dient nur zur Einsegnung der in der Anstalt Verstorbenen und es ist deshalb unmittelbar an sie das Leichenhaus angebaut, mit dem sie durch eine Thür in Verbindung steht. Das Leichenhaus enthält außer dem Flur ein Dienerzimmer, einen Sektionsraum mit großem Oberlicht und im Kellergeschoß den Leichenkeller und das Sargmagazin.

Auch bei dieser großen baulichen Anlage hat sich in erfreulicher Weise die Leistungsfähigkeit des halleschen Handwerks in dem Umstande gezeigt, daß eine große Zahl der Lieferungen und Arbeiten hallenschen Meistern übergeben werden konnte. So wurden übertragen: die Maurerarbeiten Hrn. Maurermeister Karl, die Dachdeckerarbeiten Hrn. Dachdeckermeister Karl Heine jun., die Zimmerarbeiten Hrn. Zimmermstr. Martin, die Klempnerarbeiten Hrn. Klempnermstr. Schwedler, die Asphaltarbeiten Hrn. Zimmermstr. Kultsch, die Tischlerarbeiten der Firma Opel & Strödecke, die Gas-, Wasserleitungs- und Kanalisationsarbeiten der Firma Paul Angermann, die Schlosserarbeiten (Kunstschlosserei) Hrn. Schlosserm. Trabert, die Malerarbeiten Hrn. Hummel, die Stuckarbeiten der Firma Reiling, die Telephonanlagen Hrn. Stadtuhrmacher May, die Glaserarbeiten den Glasermeistern Herren Renner und Heinrichshofen, die Möbellieferung den Herren Hauptmann und Kniestedt-Trotha und die Lieferung der Matratzen und Sophas Hrn. Masceberg jun. Die Dampfkessel hat die Firma Melzer gebaut, die gärtnerischen Anlagen werden unter Leitung des königl. Obergärtners Hrn. Krütgen ausgeführt.

Von auswärtigen Firmen seien erwähnt: Siemens & Halske-Berlin (elektrische Anlage), Joh. Haag-Augsburg (Heizungsanlage), Oskar Schimmel & Co.-Chemnitz (Dampfwaschanlage), Becker & Ullmann-Düsseldorf (Dampfkochapparate), Hirschmann-Berlin (Badeeinrichtung), Franke-Naumburg (farbige Fenster und Bleiverglasungen), Lickroth-Frankenthal (pat. Sitz-Bänke und Tische).

Gerichtsverhandlungen.

* Halle, 11. April. Schöffengerichtssitzung von gestern. Am 22. Sept. v. J verübten in der Liebenauerstraße drei Maurer höchst gewaltthätige Ausschreitungen, aus welchem Anlaß die Betreffenden: der 21jährige Albert Wilhelm Weise, der 23jährige Paul Otto Weise und der 22jährige Hermann Otto hier wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs und wegen gemeinschaftlicher vorsätzlicher Körperverletzung angeklagt worden. Wilhelm Weise auch noch wegen Sachbeschädigung und aus einem früheren Vorgange wegen groben Unfugs, sowie außerdem wegen Hausfriedensbruchs. Begonnen hat die Geschichte in der Weise, daß die Angeklagten gegen 4 Uhr nachmittags an einen Neubau in der Liebenauerstraße herangegangen in der Absicht, den dort arbeitenden Maurer Rosch wegen einer angeblichen Aeußerung desselben über Weise's vermeintliche Unfähigkeit, Mauerputz auszuführen, zur Rede zu stellen. Der hierüber im Keller begonnene Streit hat den Maurerpolier Eduard Weiser aus Giebichenstein bestimmt, die widerrechtlich Eingedrungenen zum Verlassen des Baues aufzufordern, nachdem Weiser zuvor von Wilhelm Weise einen Schlag ins Gesicht erhalten und diese Mißhandlung in gleicher Weise erwidert hatte. Die hierüber in Wuth gerathenen Angeklagten waren dann dem Weiser zu Leibe gegangen, so daß derselbe genöthigt worden, die Flucht zu ergreifen und aus einem Erdgeschoßfenster auf die Straße zu springen, wo er zu Boden gefallen und von den nachgeeilten Gebrüder Weise arg mißhandelt worden, am schlimmsten durch Wilhelm Weise mittels eines großen Lattenstückes, so daß der Mißhandelte außer andern Verletzungen eine 8 cm lange stark blutende Kopfwunde davongetragen. Als der hinzugekommene Wegeaufseher Plahnert den wüthenden Menschen ihre Rohheit verwiesen, haben sich diese alsbald gegen Genannten gekehrt, dem es indeß gelungen, seinen Hausflur zu erreichen und die Hausthür hinter sich zu schließen, nachdem ihm die Verfolger bereits mehrere Schläge versetzt hatten. Die Angeklagten sind dann bemüht gewesen, die Hausthür zu öffnen, wobei Wilhelm Weise verschiedene Beschädigungen durch Schläge und Stöße mit einer Lattenstange verübt, bis Plahnert, um eine Hausbewohnerin einzulassen, die Thüre wieder geöffnet, bei welcher Gelegenheit die Angeklagten gewaltsam eingedrungen und auf Plahnert losgeschlagen haben, am schlimmsten wieder Wilhelm Weise, der aber auch, wie auch sein Bruder, durch Plahnert mittels eines Kavalleriesäbels tüchtige Hiebe erhalten hat, worauf die Eindringlinge mit dem erkrenteten Säbel sich zum Abzuge bequemt haben. Ihre Ausrede, zuerst angegriffen und in Nothwehr gewesen zu sein, wurde durch die Beweisaufnahme widerlegt. Die königl. Staatsanwaltschaft sah die Sache sehr streng an und erklärte, daß Gebrüder Weise höchst gefährliche Schläger zu sein schienen, da deren mehrfache Vorbestrafungen wegen Gewaltthätigkeitsvergehen nichts zu ihrer Besserung gefruchtet. Gegen den am meisten Schuldigen Wilhelm Weise würden wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs in drei Fällen, gemeinschaftlicher mittels gefährlichen Werkzeugs verübter Körperverletzung in 2 Fällen, Sachbeschädigung und groben Unfugs 6 Wochen und ein Hausfriedensbruch im Juli v. J. beim Schankwirth Schaufeil verübt) 2 Jahre Gefängniß zu beantragen sein, gegen Otto Weise 1 Jahr und gegen den Mitbetheiligten Otto 3 Monate Gefängniß. Das Gericht erkannte gegen Wilhelm Weise auf 9 Monate Gefängniß und wegen der Körperletzung (grober Unfug) auf 3 Tage Haft; gegen Otto Weise auf 6 Monate und gegen Otto auf 3 Monate Gefängniß. — Eine ähnliche Ausschreitung hatte sich am 29. Okt. v. J. in der Schankwirthschaft von Harnisch in der Landwehrstraße zugetragen, wo der Maler Rappsilber durch unziemliche Redensarten über anwesende Frauen deren Männer gereizt und so den Anlaß zu einer Schlägerei gegeben, in welcher Rappsilber blutig zugerichtet werden. Dieserhalb wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung angeklagt waren der Handelsmann Robert Friedrich Herrmann, der Maurer Arthur Hummermann und der Geschäftsreisende Friedrich Karl Ockert hier, erstere Beiden unter dem erschwerenden Umstande des Gebrauchs gefährlicher Werkzeuge, nämlich von Bierseideln, Rappsilber wurde von den Angeklagten bezichtigt, der Anfänger gewesen zu sein und mit einem Messer gestochen zu haben, wodurch Herrmanns und Zimmermanns Kleidung vielfach durchlöchert worden sei. Wegen Verdachts der Theilnahme wurde Rappsilber als Zeuge nur uneidlich vernommen. Die Verhandlung ergab, daß nur

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910412064/fragment/page=0001

Zimmermann mit einem Bierglas geschlagen, wofür er zu 2 Monaten Gefängniß, Hermann nur zu 30 M. Geldstrafe oder 6 Tagen Gefängniß verurtheilt, Ockert dagegen freigesprochen wurde. — Der 18jährige Polytechniker August Hahne von hier, in Petersburg geboren, jetzt in Stuttgart, stand wegen Diebstahls unter Anklage. Die gegen ihn erhobene Beschuldigung, am 25. Okt. 1889 hier in der Wohnung seiner Eltern dem Dienstmädchen Mura ein auf 120 M. Einlage lautendes Sparkassenbuch aus einem verschlossenen Reisekorbe entwendet und einen Theil der Einlage für sich erhoben zu haben, erwies sich nach dem in Stuttgart abgegebenen Geständniß des Angeklagten als richtig. Nicht zutreffend dagegen war seine Angabe, daß er durch Strenge seines Vaters zu dem Diebstahle bewogen worden, um Mittel zur Entweichung aus der elterlichen Behausung zu erlangen. Nach Ausfage der Bestohlenen ist der Vater des Angeklagten durch das Verhalten des letzteren allerdings zu großer Strenge gegen seinen ungerathenen Sohn veranlaßt worden, was aber selbst trotz scharfer Züchtigung nichts gefruchtet. Jener Diebstahl aber hat den Vater des Angeklagten dazu getrieben, sich selbst das Leben zu nehmen. Durch Vermittlung seiner Mutter ist die Bestohlene wieder in den Besitz ihres Sparkassenbuchs und ihres Geldes gelangt. Der Diebstahl erwies sich nicht als schwerer, da der verschlossen gewesene Reisekorb durch den Mechanismus eines Vexirschlosses ohne Gewaltmittel zu öffnen gewesen. Eine Woche Gefängniß beantragte die kgl. Staatsanwaltschaft, auf 3 Wochen solcher Strafe wurde erkannt. — Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde gegen den Knecht und Hausbesitzer Adolf Loeber hier verhandelt und derselbe wegen (thätlicher) Beleidigung zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. Welcher Art das bezügl. Vergehen gewesen, erhellte aus dem Umstande, daß als Zeuge gegen den die Strafthat verübt worden, ein dem Arbeiterstande angehöriger Mann vernommen wurde. — Einen bedenklichen Auftritt für den Angeklagten hatte die Sache des 32jährigen Arbeiters Ferdinand Klee aus Gröbers, wegen gefährlicher Körperverletzung angeklagt unter der Beschuldigung, am 12. Aug. v. J. den 9jährigen Sohn des Arbeiters Zacke mit einem Sensenstiel derartig in die Kniekehlen geschlagen zu haben, daß der Verletzte schwer krank geworden und noch jetzt leidend ist. Die königl. Staatsanwaltschaft meinte, schwere Körperverletzung annehmen zu müssen, da jedenfalls eine dauernde Entstellung des Verletzten in erheblicher Weise als erwiesen zu erachten, wonach die Sache vor die Strafkammer zu verweisen sein würde. Diesen Antrag lehnte der Gerichtshof auf Grund der Beweisaufnahme ab und die Staatsanwaltschaft beantragte nun gegen den Angeklagten 3 Monate Gefängniß. Er wurde jedoch freigesprochen, da die Aussagen der als Zeugen vernommenen beiden Knaben allein nicht für genügend anzusehen, daß die Sache für völlig aufgeklärt zu erachten wäre. — In dem Bericht über die vorgestrige Sitzung der Strafkammer ist gesagt, daß der in einem Krankenkorbe vor Gericht gebrachte Angeklagte durch Dienstleute transportirt worden sei. Von betheiligter Seite werden wir indeß ersucht, zu bemerken, daß nicht Dienstleute, sondern merkwürdigerweise Mannschaften der städtischen Feuerwehr mit dem betr. Transport beauftragt worden seien.

Waaren- und Produktenberichte.

Hülsenfrüchte.

* Berlin, 9 April. (Pol.-Präs.) Erbsen, gelbe zum Kochen, 24—45 M., Speisebohnen, weiße 25—50 M., Linsen 30—60 M. per 100 kg.

* Berlin, 10 April. (Amtl.) Mais per 1000 kg. Loco fest. Termine still. Gekündigt — t. Kündigungspreis —,— M. Loco 155—162 M. nach Qual., per diesen Monat —,— M., Durchschnittspreis —,— M., per April-Mai 152,25—151,75 bez., per Mai-Juni 150,75 brz., per Juni-Juli — bez., per Juli-Aug. —,— bez., per Sept.-Okt. — bez.

Erbsen per 1000 kg. Kochwaare 160—180 M., Futterwaare 148—152 M., nach Qualität.

* Wien, 10. April. (Telegr.) Mais per Mai-Juni 6,89 Gd., 6,92 Br., per Juli-Aug. 6,98 Gd., 7,01 Br.

* Pest, 10. April. (Telegr.) Mais per Mai-Juni 1891 6,48 Gd., 6,50 Br.

* London, 10. April. (Telegr.) Mais stramm, anziehend.

* Liverpool, 10. April. (Telegr.) Mais ruhig, aber stetig.

* New-York, 9. April. (Telegr.) Mais per Mai 73½.

Mehl.

* Berlin, 10. April. (Amtl.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 kg. br. inkl. Sack. Termine niedriger. Gek. — Sack. Kündigungspreis —,— M. per diesen Monat und per April-Mai 25,85—25,70 bez., per Mai-Juni 25,75 per Juni-Juli 25,65—,5 bez., per Juli-Aug. 25,15—25 bez., per —,0 bez., per Juni-Juli 25,65—,5 bez., per Juli-Aug. 25,15—25 bez., per Sept.-Okt. 24,6—,45 bez.

* Berlin, 10. April. Weizenmehl Nr. 00 29,5—28,50. Nr. 0 27,75—26,25 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 25,75—24,75 bez., feine Marken Nr. 0 u. 1 26,75—25,75 bez. Nr. 0 1,50 M. höher als Nr. 0 u. 1 per 100 kg. br. inkl. Sack.

* Paris, 10. April, abends. (Schlußber.) Mehl behauptet, per April 63,60 per Mai 63,70, per Mai-Aug. 63,70, per Sept.-Dez. 63,70.

* Liverpool, 10. April. (Telegr.) Mehl 6 d. höher.

* London, 10. April. (Telegr.) Mehl stramm, anziehend.

* New-York, 9. April. (Telegr.) Mehl 4 D. 25 C.

Baumwolle.

* Liverpool, 10. April. Baumwolle (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 6000 B. Ruhig. Tagesimport 12,000 B.

* Liverpool, 10. April, nachm. 12 Uhr 10 Min. (Telegr.) Baumwolle. Umsatz Umsatz 6000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Ruhrek. ruhig, Spuls stetig. Mdd. amerik. Lieferungen: April-Mai 4²³/₃₂ Käuferpreis, Mai 4²³/₃₂ bd., Juli-Aug. 4⁴⁰/₆₄ bd., Aug.-Sept. 4⁴¹/₆₄ bd., Sept.-Okt. 4⁴¹/₆₄ d. do.

Standesamtliche Meldungen.

Standesamt Halle, 10. April.

Aufgeboten: Der Gerichts-Assessor Felix Delbrück und Ida v. Brünneck (Lafontainestr. 10 und Wettinerstr. 37). Der Eisendreher Karl Ronne und Theresia Kötel (Ludwigstr. 10). Der Bäcker Gustav Möbseit und Minna Werner (Ammendorf und Magdeburgerstr. 34). Der Pastor Karl Weidel und Anna Böhme (Höhnstedt und Blumenstr. 5). Der Kaufm. Emil Röder und Marie Matthesius (Berlin). Der Kutscher Albert Kühne und Anna Keller (Halle und Klein-Dölzig).

Eheschließungen: Der Handarb. August Hübner und Emilie Stolze (Dieming). Der Bierfederhüchler Karl Vandermann und Anna Kittlaus (Thorstr. 32 und Ludwigstr. 1). Der Klempner Paul Günther und Elise Schneider (Streiberstr. 27 und Kleiner Schlamm 5). Der Eisendreher Karl Diesing und Klara Knauth (Schülershof 1 und Jägerplatz 25). Der Möbeltransporteur Friedrich Schöting und Emma Burghardt (Jägerplatz 8e und Bernburg). Der Buchdruckereibes. Otto Lützenkuchen und Henriette Joestel (Kl. Märkerstr. 4 und Riebedorfplatz 4). Der Handarbeiter Wilhelm Bittner und Pauline Ilchmann (Gr. Ulrichstr. 52 und Polleben). Der Fabrikarb. Franz Franke und Emilie Rühlemann (Bahnhofstr. 6 und Scharrngasse 7). Der Handarb. Friedr. Felix und Marie Koller (Meckelstr. 1 u. Gr. Schlamm 2). Der Handarb. Egydius Borzybut und Karoline Ponwitz (Pfännerhöhe 6).

Geboren: Dem Stellmacher Karl Gaedike eine T., Anna Luise (Schweischestr. 17). Dem Viehhändler Salomon Stern ein S., Willy, und eine T., Frieda (Deltzscherstr. 7). Dem Schneider Rudolf Podolsky ein S., Rudolf Otto Ernst (Mansfelderstr. 36). Dem Jngenieur Emil Bohnstengel eine T., Margarethe Martha (Meckelstr. 8). Dem Gastwirth Karl Wilhelm eine T., Marie Helene Anna (Böllbergerweg 27). Dem Post-Assistent Friedrich Hörning eine T., Frieda Martha Helene (Jakobstr. 1). Dem Kaufm. Franz Waalgow ein S., Johannes Julius Albert Karl (Taubenstr. 22). Drei unehel. S. Zwei unehel. T.

Gestorben: Der pens. Bremser Karl Heinr. Hermann Schröder 45 J. (Bahnhofstr. 6). Des Buchdrucker Wilhelm Eckstein S. Paul, 1 J. (Böllbergerweg 11). Die Wittwe Henriette Fritsche geb. Sprötte, 68 J. (Alter Markt 30). Die Wittwe Friederike Christiane Edler geb. Göbe, 73 J. (Magdeburgerstr. 21). Die Wittwe Johanne Spieß geb. Zwarg, 78 J. (Gr. Brauhausgasse 3). Ein unehel. S.

Standesamt Trotha, 4. bis 10. April.

Eheschließungen: Arbeiter Karl Gregor und Emma Arnd (Trotha). Arbeiter Friedrich Sasse und Anna Kießler (Trotha). Bergmann Hermann Fehse und Luise Jordan (Trotha). Arbeiter Oskar Teubner und Anna Heinrich (Trotha).

Geboren: Dem Maschinist Philipp Bierschenk ein S., Ernst Richard. Dem Maurer Hermann Schaaf ein S., Alfred Max. Dem Arbeiter Karl Schröter eine T., Emma Franziska. Dem Arbeiter August Solf ein S., Robert Franz.

Gestorben: Des Bergmanns Friedrich Kirchhof T. Klara Ida, 3 M. 24 T. Des Arbeiters Franz Bleiborn S. Franz, 11 M. 6 T. Des Arbeiters Leopold Friedel S. Rudolf, 25 T. Des Bergmanns Otto Meisch S. Otto, 1 J. 1 M.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 10. bis 11. April.

Stadt Hamburg. Rittmeister v. Schliessen m. Gem. a. Lützow. Arzt Dr. Fröhlich a. Weissenfels. Fabrikbes. Pesler a. Plauen i/V. Lieut. Portius a. Dresden. Jngenieur Baumert a. Berlin. Landwirth Boether a. Schierkopf. Kgl. Domänenpächter Pogenstecher a. Strohwalde. Kaufleute: Wolfsohn m. Gem., Heingel m. Fam., Joseph, Rehfeld, Herz, Jahn a. Meitz a. Berlin. Gosewich a. Hamburg. Capitz a. Leipzig. Liebrecht a. Offenbach a/M. Bernhard a. Nürnberg. Jordan a. Chemnitz. Trübner a. Rudolstadt. Schultz a. Plauen i/V. Schlosser a. Frankfurt a/M. Raimoth a. Darmstadt. Schlieslig a. Dresden.

Goldene Kugel. Fabrikdirektor Otto a. Guhrau. Post-Baurath Neumann a. Erfurt. Landwirth v. Beust a. Niederitz. Oberstlieut. a. D. v. Lochow m. Gem. a. Giebichenstein. Garteninspektor Lehmann u. Reg.-Baumeister Rittershausen a. Berlin. Reiserendar Denecke a. Hannover. Frau Beanke m. Tocht. a. Weißenfels. Rittergutspächter Vogt a. Tauchardt. Frau Dr. Heinemann a. Müller a. Neuwarp. Korn a. Breslau. Kaufleute: Carnuthaus a. Hamel a. Braunschweig. Premener a. Warschau. Cormondt a. Langensalza. Rothschild a. Fürth. Salz a. Frankfurt. Woll a. Bingen. Darcburg a. Leipzig. Schuler a. Hannover. Michaelis a. Chemnitz. Knauer a. Magdeburg. Jacobsohn u. Simon a. Berlin. Haas a. Mainz. Röcker a. Bremen. Zinke a. Mühlhausen. Süß u. Meyer a. Köln. Klingen a. Rudolstadt. Quack a. Aachen.

Kronprinz. Gymnasiallehrer Dr. Holtz m. Fam. a. Berlin. Fabrikant Scherping a. Braunschweig. Kaufleute: Jsaack, Landsberger, Walther, Riesert, Laasch, Zadicke, Stern, Kellner, Katz u. Burmeister a. Berlin. Frankenstein a. Hannover. Rohde a. Aachen. Adamesch a. Liebotschau. Blume u. Schneider a. Leipzig. Krause a. Gera. Naumann u. Ribbert a. Kosel. Rothenburg a. Breslau. Petersen u. Janensch a. Dresden. Vogel a. Rathenow. Franke a. Hamburg. Gerk a. Malmy.

Stadt Berlin. Bürgermeister a. D. Hanswar a. Schmiedeberg. Kantor Korczewski m. Gem. a. Briton. Sup. Wohlgemuth m. Sohn a. Ilsleben. pr. Arzt Dr. Klinkhammer a. Braunschweig. Gutsbes. Jänker m. Gem. u. Kind a. Berka. Apotheker Schnell a. Straßund. stud. phil.: Salzmann u. Schröder a. Berlin. Kaufleute: Michel, Feldheim u. Barleben a. Magdeburg. Siebert, Dienstag, Anders, Landsberger, Morgenstern, Weber m. Gem. u. Wittenberg a. Berlin. Franz a. Planen. Lederer a. Danzig. Morgenstern a. Fürth. Koithoff a. Helmrichsthal. Scherer a. Lichtenau. Schneider u. Beyer a. Hamburg. Guttmann a. Dettelbach. Weil a. Karlsruhe. Klinge a. Neustadt a/S.

Continental-Hotel Leipner. Jngenieur Baumann m. Gem. a. Berlin. Fabrikant Dr. Jüngner a. Mühlhausen. Fabrikdirektor Riese a. Berlin. Jnsp. Krause a. Magdeburg. Kaufleute: Gundermann u. Jacobsthal a. Berlin. Scherbel a. Dresden. Levin a. Leipzig. Leiser a. Hamburg. Senewald a. Weißenfels. Schuster a. Braunschweig. Stör a. Stettin. Frau Martell m. Sohn a. Gütterlich.

Vier Jahreszeiten. Rektor Lieumann a. Neu-Oelsburg. Gymnasiast Liemann a. Wolfenbüttel. Juwelier Riesenthal a. Aschersleben. Rendant Meyer a. Magdeburg. Fabrikant Fischer a. Niederschlagig. Kaufleute: Brand a. Kassel. Martin a. Nassau. Stange a. Hardung. Henkel Magdeburg. Eigs a. Berlin. Müller a. Erfurt. Richter a. Naubung.

E. j. anst. Wittwe, bietet Edelbenkende um ein Darlehn von 50 M. gegen Sicherheit und Rückzahlung. Gefl. Off. unter **W. 5076** in d. Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Junge wissenschaftl. **Lehrerin** sucht möbl. Wohn., am liebst. m. Mittag, in der Bernburger-, Geist-, Albrechtstraße, Mühlweg od. Harz. Off. m. Preisang. unter **P. 711** an d. Exped. d. Ztg.

Lehrer

m. Fak. f. Mathematik und **Naturwissenschaften sofort** gesucht.
Prof. Dr. C. Brinckmeier.
Ballenstedt.

Ein **Schachtmeister** für Braunkohlengruben bei hohem Gehalt sucht sofort **Friedrich Große**, Steinweg 55.

Mehrere Hof-, Feld- und Volontär-Verwalter, led. Aufseher, am liebsten Oeconomen-Söhne, verh. u. led. Hofmeister, verh. u. led. Gärtner, Kutscher, Diener, Brennerei-Ziegelmeister, Reitknechte, Wärter, Schmied f. Ritterg., Müller, verh. u. led. Schäfer, Ochsen- und Kuhfütterer, verh. u. led. Pferdeknechte, 6 Kutschenten,
mehrere ältere und jüngere landwirthschaftl. Scholar., Verkäuferinnen, Stütze, Kammerjungfer, Köchin, sowie Lehrlinge, ältere u. jüngere Mädchen finden sofort gute Stellung durch
Friedrich Große, Steinweg 53.

Mehrere Kellner, Portiers, Hausdiener, Kutscher, Kochmamsells, Buffetdamen, erhalten sofort Stelle. Zeugnisse sofort einsinnicht.
Friedrich Große, Steinweg 53.

10 Kellner f. Hotel u. Restaur., 8 j. Kellner, 6 Kochmamsells, 5 Kellnerlehrlinge erhalten sofort oder später Stellung.
C. Gothke, Gr. Ulrichstr. 21.

E. gewandten **Hausdiener**, welcher als solcher bereits in Engros-Gesch. thätig war, sucht per sofort die
Kunstblumenfabrik M. Peiser.

Tinzer Garten.

Ein **Kellnerlehrling** wird gesucht.

Einen **Buchbinderlehrling** sucht
C. Obstfelder, Alter Markt 14.

Suche für meinen Sohn welcher kaufmännisch vorgebildet ist für Comp. eine
Lehrlingsstelle.
Off. u. A. 5079 in der Exped. d. Zeit.

Für ein **Produktengeschäft** en gros & en detail wird ein
Lehrling gesucht.
Näheres unter **M. 5** hauptpostlagernd.

Mechanikerlehrling s. unter günst. Bedingungen **O. Kästner**, Kutschg. 1.

Hausmädchen, welche nähen kann sofort gesucht
Kl. Brauhausgasse 16, I, l.

Stelle-Gesuch.
Ein **anständig, ordentl. Mädchen**, 20 Jahre alt, **sucht zum 1. Mai bei älteren Leuten guten Dienst.**
Gefl. Offerten unter K. K. 1919 an J. Barck & Co., hier erbeten.

1 Köchin bei 60 Thlr. Geh. z. sof. ges., sowie Mädchen f. K. u. H. zu jederzeit ges. d. Frau **Kühn**, Kl. Ulrichstr. 5, I.

Gesucht sofort u. b. 1. Juli Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen, Mädchen a. Land, Stubenm., w. schneid., plätten u. frik. kann, z. 15. Mai, jung., Mädchen f. häusl. Arb. und im Geschäft sof. d. Frau **Taeger**, kl. Brauhausg. 16, I.

Junge perf. **Köchin** u. Stütze d. Hsfr. f. Stell., kräft. Mädchen v. L. m. g. Buch s. p. 15. Mai Stell. d. Frau **Taeger**, kl. Brauhausgasse 16, I.

Eine **Kochmamsell** wünscht f. Stelle **d. Frau Nötzsche**, Bärgasse 1—3, Eg. Halg. am Markt. j. Mädchen mit guten Attesten daselbst gesucht.

Ein geb. Frl. v. ang. Aeußern m. Verm., 24 J. die sich keiner Arbeit scheut **sucht Stelle** bei einzelnen Herrn. Näheres durch **Frau Schimpf, Harz 44.**

Gesucht
zum 1. Juli ein **junges Mädchen** von außerhalb, welches schneidern kann, als **Lehrling** in mein Schnitt- u **Wollwaaren-Geschäft.**
F. Werner, Leipzigerstr. 76.

Aufwartung gesucht!
Gütchenstr. 19, I.

Gef.: Landwirthinn., 2 Wirthschaftsfrl., 4 Stz. d. Hsfr., 2 Kinderfrl., 1 Verkfrn. f. Galant., **2 Jungf., 2 Köchin.** f. einz. Lte., mehr. **Mädch. f. all.** durch Frau **Binneweis**, gr. Märkerstr. 10.

Geübte Vorrichter. auf Wäsche werd. sof. ges., auch können j. Mädch. das Weißnähen gründl. lernen Mittelwache 1, 1 T.

Ein tücht. Mädchen f. Küche u. Haus sucht Stelle Fr. **Schimpf**, Harz 44.

Ein **junges Mädchen** v. 16 Jahren, am liebsten von **außerhalb**, welches **Lust u. Liebe zu Kindern hat**, wird gesucht.
Frau Fanny Renelt, Gr. Ulrichstr. 38, II.

Köchin, Stub.-, Haus- u. Küchenmädch. sind. gute Stellen d. Frau Fleckinger, kl. Ulrichstr. 28.

Ein zuverlässiges ält. Kindermädchen, das Hausarbeit mit zu thun hat, sucht zum 10., spätestens 15. Mai
Frau **C. Pohl**,
Königstraße 35, II. Et.

Eine ges. kräftige **Amme** und älteres **Kindermädchen** suchen Stellung, sowie j. Mädchen im Nähen, Plätten u. fein. Handarbeiten erlahren
Frau **Wanklobin**, Barfüßerstr. 16.

Ein j. Mädchen aus anst. Familie w. selbstst. schneidern u. plätten kann, sucht 15. Mai Stelle als Stubenmädchen
Zu erfr. **Dryanderstr. 9**, 2 Tr. r.

Ein Mädch. v. 14—16 J. ges. Zenkergasse 1.

Nähmädchen auf Herrenarbeit geübt sucht **Gr. Steinstr. 27/28**, Hof I.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Landwirth, 30 Jahr, Besitzer (Vermögen) von 44 Morgen, gute Grundstücke u. gute Gebäude, denn es an verhältnißmäßiger Damenbekanntschaft fehlt, sucht sich gelegentlich zu verheirathen mit einer Dame mit einig. Tausend Thalern Vermögen. Werthe Adressen bittet man unter **V. W. 110** postlagernd **Buttstädt i. Thüringen** einzusenden.
Verschwiegenheit ist Ehrensache.
Vermittler verbeten.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger Mann, Mitte der 20 er Jahre, von anselnlichem Aeußeren, Jnhaber eines gangbaren Geschäfts, sucht, zwecks alsbaldiger Heirath, die Bekanntschaft einer Dame zu machen. Damen, welche geneigt sind, auf dieses Anerbieten einzugehen, bitte ihre Adresse unter **621 V.** in der Expedition d. Zeitung mit Anschluß der Photographie und Angabe des Vermögens, letzteres nicht unter 6—9000 ℳ, niederzulegen.

Ein Kind kann in gute Pflege gegeben werden
Zwingerstr. 10 im Hof 1 Tr.

Abbruch!

Dachtriggasse 2/3 sind Thüren, Fenster, Nuß- u. Brennholz billig zu verkaufen.

Vertikow, Tische u. Stühle, Spiegel mit Schränkchen

verkauft sehr billig **W. C. Zeppel**, **Geiststraße 63**, Posthermöbellager.

Pianino-Verkauf

kreuzseitig, prachtv. Ton, billig
Leipzigerstr. 31, I.

Böttcherwaaren

verkauft **C. Otto, Geiststr. 29.**

Saatkartoffeln frühste lange weiße **Sechswochen** 6½ ℳ **Zwiebelsamen** gelb. hell. Export 200 ℳ **Runkeln** gelbe dicke Flaschen-Klumpen goldgelbe Walzen (27 ℳ (golden Tankard) 36 ℳ **Schaal-Erbsen**, vollkr. gründleibende Folger 21 ℳ und andere **beste Gemüse-, Feld-, Gras- u. Blumen-Samen** billigst, **Preisliste** zu Diensten.
Carl Robra, Aschersleben.

Unübertroffenes
Radikal-Mittel
gegen die schmerzhaften und lästigen
Hühneraugen und harte Haut
an den Füßen,
60 ₰ pro Fl.,
allein zu haben in der
Drogenhandlung von
F. A. Patz,
neben Rest. Mars la Tour.
Schnelle Wirkung. Sicherer Erfolg.

Mottenpulver,

Mottentinctur, Fl. 30 ₰, **Campher, Naphtalin, Insektenpulver, Schwabenpulver, Wanzentinktur**, Fl. 50 ₰, von **vorzügl. Wirkung**, empfiehlt die Drogenhandlg
F. A. Patz,
Gr. Ulrichstraße 10,
neben Restaur. **Mars-la-tour.**

Einige Hundert Körbe
Spreu,

größtentheils **Hafer- u. Weizenspreu** verkauft Oekonom **Karl Mennicke** in **Wettin.**

Sämereien, Feld-, Gemüse- und Blumensämereien, u. a. verschiedene Sorten, **frühe Mais-Erbsen,** alles in neuer, keimfähiger Waare bei **J. R. Strässner, Bernburgerstraße 13.**

Grassamen, engl. Rhaygras, verschiedene Sorten, Mischungen zu **Einfassungen, Rasen-, Bleichplätzen empfiehlt J. R. Strässner.**

Rattenbast zum Ausräuchern u. Anbinden rc., à Ko. 1,00. 50 Ko. 38 ℳ empfiehlt **J. R. Strässner**, Bernb.-Str. 13.

Kartoffeln,

ca. 200 Ctr. frühe Rosen, à Ctr. **Mk. 2.30** und **200 Ctr. beste Speise-, sächs. Zwiebelkartoffeln** hat abzugeben **Meissner.** Gut **Rötzsch** bei **Wartenburg a/Elbe.**
Proben für Letztere und event. Auskunft für Halle giebt **Ludw. Lober, hier, Kaulenberg 1, I.**

Ein hohes **Turngerüst** mit **Reckstange** rc., für Gartenlokale passend, billig zu verkaufen. Näheres
Salfeld, Weinhdlg., Geiststr. 36a.

Einf. **kl. Gartenlaube** billig zu verkaufen bei
C. Busch, Karlstraße 24.

F. Dietze,

Halle a/S., Kaiserstr. 25, an der Bücherersstraße.
Beratung u. Behandlg. jed. Krankheitsart, a. d. bösartigsten, n. d. Grundsatz d. 1.1869 v. m. ausgebild. Naturheilverf. u. d. Lebensmagnetismus, tägl. v. 8—4 Uhr. Ringkehr. über Naturheilk. u. Gegen Tierquälerei.

Filiale

einer **Dresdener Chocol.-Fabrik** für **Halle** zu errichten ges. **W. 42**
G. L. Daube & Co., Dresden.

Holz- u. Metallsärge

einfach und **reich verziert zu reellen Preisen Ed. Menzel**, Tischlermstr., **alte Promenade 20**, am Stadttheater.

Streichfertige Oelfarben aller Arten, Farben für Maurer und Maler, Lacke, Kreide, Leim, Cement, Gyps, Pinsel

zu billigsten Preisen bei
Felix Stoll, Giebichenstein,
Brunnenstraße 2.

Wegen Aufgabe der Fabrikation
Buckskin-Reste

zu Herren-Anzügen **spottbillig Mansfelderstraße 22, part.**

E. Fleischerw. m. Fed. b. a. d. Franckestr. 4, p.

3 Pferde u. 1 Hundewagen verk. billig Seydlitzstr. 6, Giebichenstein.

Zwei kräftige **Ponnys**, braun, acht Jahr alt, stehen zum Verkauf bei
Friedrich Pannecke, Saudersdorf bei Bitterfeld.

Jähr. **Ziege** und **Pflaumenbäume** verkauft billig **Forsterstr. 22.**

Eine neumilchende Kuh verkauft Lauch, Schönewitz.

2 Stücke j. Kühe **Schwarzscheckten,** die eine hochtragend die andre gelte, verkauft
Schiepzig Nr. 9.

Ein gr. Hund, als Wach- u. Zughund passend, steht z. Verk. Victoriaplatz 5.

Von meinem selten schönen
Leonberger

habe ich sehr gut gezeichnete Junge preiswerth abzugeben.
Franz Hundertmark,
Naumburg (Saale).

Papagei! Kakadu!

sprechend, sehr zahm, mit Bauer zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Ztg. 154

Edle Tauben fortw. in gr. Auswahl bei **F. Sohst, Steinweg 6.**

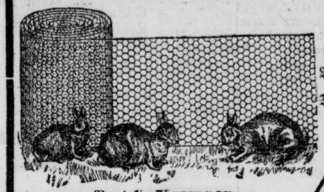
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910412064/fragment/page=0002

Bad Elgersburg i. Thür. Walde.

Dr. Barwinski und Fr. Mohr's Wasserheilanstalt.

Renommirteste Heilanstalt für Anwendung des gesammten Wasserheilverfahrens, der Elektrotherapie, Pneumatotherapie, Massage und Heilgymnastik; diätetische Kuren. Ausgezeichnete Erfolge bei Nervenleiden, bei chronisch. inneren Krankheiten u. bei Reconvalescenten. Prämiirt 1888 Ostende. 520 Meter ü. M. Eisenbahnstation. Näheres durch Gratis-Prospekte. Anfragen beliebe man zu richten an **San.-Rath Dr. Barwinski.**

Albin & Paul Simon, Marktschloß,



empfehlen
Verzinkten Stacheldraht.
Verzinkten gew. Draht.
zu wirklichen Engros-Preisen.
Verzinktes Drahtgeflecht!

Verzinkte **Krampen.**

Bei größeren Posten besondere Preise!

Düngergabeln, beste stählerne, 3zinkig, Stück 55 ₰, Dtzd. 6,— ℳ
" " größere Posten " 5,40 ℳ
Diefelben, " " 4zinkig, Stück 70 ₰, Dtzd. 7,60 ℳ
" " größere Posten " 7,— ℳ

Gußstahl-Spaten mit und ohne Tritt,
Gußstahl-Hacken, Schaufeln, Baumsägen, Baumscheeren, Raupenscheeren, Heckenscheeren, Oculirmesser, Pflanzenstecher, Striegeln, Kardätschen, alle Sorten Ketten, Milchsiebe, Milcheimer, Milchsatten, Marke „UE", emaillirtes u. verzinntes **Kochgeschirr.**

Alles billigst und in größter Auswahl!

M. Müller,

Electrotechnisches Geschäft. **Halle a/S.,** Oleariusstrasse 1.
am neuen Marktplatz,
empfiehlt sämmtliche Artikel für **Haustelegraphen, Telephon-** und **Blitzableiteranlagen**
en gros. **en detail.**

Vertretung der Firma **Siemens & Halske,** Berlin, für **Electrische Lichtanlagen.**

Weissbuch. Kegel Pockholzkugeln

empfehlen in größter Auswahl billigst

Heinr. Karras, Mansfelderstraße 7. **Ernst Karras jun.,** Leipzigerstraße 4.

Drainirröhren,

Wasserleitungsröhren, Viehtröge, Pflastersteine, feuerfeste Steine u. s. w. empfiehlt

Thonwaarenfabrik Altenbach bei **Wurzen i/Sachsen.** **Eugen Hülsmann,** sonst **Carl & Gustav Harkort.**

Noë-Sommerweizen

offerirt billigst jeden Posten ab Lager

F. W. Mertig, Königstraße 19.

Fiedler's gar. reinwoll. echtblauen **Cheviot, Juppentuch** versendet zum Fabrikpreis (Muster frei) **M. Fuchs,** Tuchfabrik **Leipzig-Gohlis.**

Allen Damen

welchen an der Erhaltung eines zarten reinen Teints gelegen ist und welche Flecken, Sommersprossen, Mitesser, Pusteln, schuppige und rissige Haut 2c. durch Anwendung eines reellen, seit 55 Jahren bewährten und auch bei fortgesetzter Anwendung niemals den geringsten schädlichen Einfluß übenden Mittels sicher zu beseitigen wünschen, kann das ächte

Eau d'Atirona von **Carl Kreller** in **Nürnberg**

nicht warm genug empfohlen werden. Die langjährige Beliebtheit dieser feinsten flüssigen Schönheitsseife ist die sprechendste Bürgschaft seiner vorzüglichen Wirkung. Preis eines Glases 60 u. 120 Pf.
Niederlage in Halle bei **Heimbold & Co.**

Amerikanische Glanz-Stärke

von **Fritz Schulz jun.** in **Leipzig**
garantirt frei von allen schädlichen Substanzen.
Diese bis jetzt unübertroffene Stärke hat sich ganz außerordentlich bewährt; sie enthält alle zum guten Gelingen erforderlichen Substanzen **in dem richtigen Verhältniß,** so daß die Anwendung **stets eine sichere und leichte ist.** Der vielen Nachahmungen halber beachte man obiges Fabrikzeichen, das jedem Packet aufgedruckt ist. **Preis pro Packet 20 Pfg.** Zu haben in fast allen Colonialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen.

Schwarzes Bret. Hôtel garni. Schwarzes Bret.

Leipzig. Restaurant u. Café. Leipzig.

Augustusplatz, vis-à-vis dem Neuen Theater. | **Nächster Nähe der Bahnhöfe,** vis-à-vis der Hauptpost.

empfiehlt seine neu eingerichteten

Fremdenzimmer

mit **vorzüglichen Betten** bei **billigster Berechnung.**
Ergebenst **Hermann Cramer.**

Haack's Restaurant, Trotha.

Sonntag den 12. d. Mts.
Einweihung meiner neurenovirten Lokalitäten
verbunden mit **Ball,**
wozu freundlichst einladet **F. Haack.**

Großes Jahresfest des Bonifazius-Sammelvereins

für Waisenhäuser und Kommunikantenanstalten.
Sonntag den 12. April im „Prinz Carl"

Concert, Theater und Ball.

Das Concert wird ausgeführt durch die Kapelle des 36. Infanterie-Regiments und den Gesangverein „Cäcilia". (Reichhaltiges Programm.)
Karten im Vorverkauf à 40 ₰ sind zu haben in den Cigarrenhandlungen von **J. Leutner,** Gütchenstr. 1 und Alte Promenade 16, **Gebhardt & Müller,** Leipzigerstr. 9, **Neumann,** Königstr. 5, und **Spier,** Königstr. (Volkswohl). An der Kasse 50 ₰.
Anfang pünktl. 7 Uhr Abends.

Hallescher Versicherungsverein zu Halle a. S.

(Hagel-, Vieh- und Glas-Versicherungs-Gesellschaft)
Sonntag den 26. April 1891 Nachmittags 3½ Uhr **General-Versammlung** im „Central-Hotel" zu Halle a/S., Hallgasse Nr. 5. — Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder ist erwünscht.
Tagesordnung: 1. Bericht des Directors. — 2. Rechnungslegung. — 3. Remuneration der Vorstandsmitglieder. — 4. Geschäftliche Mittheilungen.
Halle a/S., den 9. April 1891. **Der Director C. Lange.**

Deutsch-socialer antisemit. Verein.

Dienstag den 14. April Abends 8 Uhr

General-Versammlung.

Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenlegung, Neuwahl des Vorstandes, Allgemeines.
Im Interesse der Allgemeinheit wird gebeten, pünktlich zu erscheinen. **Der Vorstand.**

Kunstgewerbe-Verein.

Monats-Versammlung
Sonnabend den 18. April cr. Abends 8 Uhr im Saale der **Tulpe.**
Tagesordnung 1. Geschäftliche Mittheilungen. 2. Vorstands-Ergänzungs-Wahl. 3. Vortrag des Herrn Professor Steche aus Dresden über: **„Die Entwickelung der Renaissance in Deutschland."**
Gäste willkommen. **Der Vorstand.**

Alle Mitglieder des Halleschen Maurergewerks

werden hierdurch gebeten, sich an der am
Sonntag den 12. dieses Monats stattfindenden
Weihe der dem Gewerk von Sr. Majestät dem Kaiser allergnädigst verliehenen Fahne
recht zahlreich am Festzuge 2c. betheiligen zu wollen. Antritt ½11 Uhr Vormittags in „Freybergs Garten." **Der Vorstand.**

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich meine
Kunst- und Bauschlosserei
von Lessingstraße 21 nach meinem Grundstück
Forsterstraße Nr. 22
verlegt habe. — Indem ich für das mir bisher bewiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch ferner zu bewahren.
Hochachtungsvoll
Albert Merz, Schlossermeister.
Als **Specialität** fertige ich: **Gitter, Thorwege, eis. Fenster, Gewächshäuser,** sowie **eiserne Treppen** in allen Konstruktionen.

Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, spec. meinen werthen Nachbarn, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich unter heutigem Tage das in der **Anhalterstraße Nr. 2** belegene

Restaurant Anhalter Hof

übernommen habe. — Ich werde bemüht sein, durch reelle Bedienung und Lieferung **nur guter Speisen und Getränke** die volle Zufriedenheit der mich gütigst Beehrenden zu erwerben. — Indem ich nun recht zahlreichem Besuch entgegensehe, zeichne mit aller Hochachtung ergebenst

G. Voigt, (früher Gasthofsbesitzer.)

NB. Gleichzeitig empfehle ich meinen **kräftigen Mittagstisch.**

Für schulpflichtig werdende Kinder besserer Stände.

Der Unterricht beginnt Montag den 13. April.
Laegel, Gr. Berlin 5.

Ich wohne jetzt

Gr. Steinstr. 9, I.

im Neubau der Wagenfabrik von G. Lindner.

Kneisel, Zahnarzt.

Paul Franke,

pract. Zahnarzt,
Gr. Steinstrasse 10, I.

Meine **Wohnung** befindet sich jetzt **Kleine Klausstraße 13, II.**
Anmeldungen zum **Clavierunterricht** nehme jederzeit entgegen.
Frau **Dr. Jahn.**

Haushaltungsschule

mit Pensionat,
Halle a/S., Laurentiusstraße 7.
In meiner Haushaltungsschule finden noch einige junge Mädchen im Alter von 14—20 Jahren Aufnahme. Anmeldungen baldigst erbeten. Näheres auf gefällige Anfragen.
Lina Sellheim.

Clavierunterricht

ertheilt nach leicht faßlicher Methode **Kindern** und **Erwachsenen**
Clara Löwendahl,
Schülerin des Cölner Conservatoriums,
Forsterstraße 12, II.

Rechtssachen,

als Klagen, deren Entgegnungen, Aufnahme von Kauf-Verträgen und Testamenten fertigt, sowie Rath ertheilt
C. Müller,
Rechtsanwalts-Bureauvorsteher
Gr. Wallstr. 24a (Nähe der Fleischerg.)

Stud. theol. w. Nachhilfest. z. ertheilen od. die Schularbeiten zu beaufsichtigen. Off. erb. u. **X. 5029** a. d. Exped. d. Ztg.

Primaner erth. Privatunterricht. Gef. Off. sub **N. P. 50** hauptpostlagernd.

Wer arbeitet hier für ein auswärtiges **Herren-Confectionsgeschäft** bessere **Röcke und Jaquettes.** Adressen mit Preisangabe unter **W. 5052** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Als Hebamme

empfiehlt sich
Fr. Meyer in Halle,
Georgstraße 6,
im Hause des Herrn Hugo Messing.

Schulbücher,

neu und gebraucht, bei
Joh. Lucius, Buchhandlung,
Gr. Ulrichstr. 34, Ecke d. Alten Promenade.

Flaschen

aller Art, **Verschlüsse** zu Bier- u. Selterflaschen
sowie **Gummischeiben** und **Ringe**
empfiehlt billigst
C. H. Naundorf,
Große Märkerstraße 4.

---

55. **Karl Kenntje,** 55.
Posamentier,
55 Große Ulrichstraße 55
empfiehlt
Wällchen-Franze à Mtr. von 30 ₰ an,
Sopha- " " " 90 " "
" **Nagelschnur** " " 12 " "
" **Quasten** à Stück " 30 " "
" **Knöpfe, seidene** Groß 70 " "
55. **Artikel** für **Schneiderinnen** 55.
w. billig u. schnell angefertigt.

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

31 Fleischergasse 31.
Empfehle mein **großes Lager** von **Secretairen, Verticos, Sophas,** Garnituren, Trumeaux, **Herren- und Damenschreibtischen, Kleider- und Küchenschränken,** Bettstellen mit und ohne Matratzen, **Kommoden,** Tischen und Stühlen, ganze Einrichtungen, sowie im Einzelnen zu sehr billigen Preisen. Transport gratis.
H. Bergmann, Tischlermstr.

Rover!
neu, billig zu verkaufen
Mittelstraße 12.

Hornspäne

(für Gärtner) **sind zu verkaufen**
Strohhofspitze 11.

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Albin Barth, Große Ulrichstraße 31.

Gardinen, Rouleauxstoffe, Portièren, Teppiche

empfiehlt in reicher Auswahl

H. C. Weddy-Poenicke.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910412064/fragment/page=0003

Saalschlossbrauerei,

Giebichenstein.

Heute Sonntag Nachmittags 3½ Uhr

Grosses Concert.

Entree 30 Pfg. O. Wiegert.

Saalschlossbrauerei.

Sonntag den 12. April

Wohlthätigkeits-Concert mit theatral. Aufführungen.

Anfang Abends 8 Uhr.

Stadt-Theater.

Auf gütige Veranlassung des Herrn Dir. **Rudolph**

Sonnabend den 18. April 1891

Grosses Concert

zum Besten der Mitglieder des Stadttheater-Orchesters

unter gütiger Mitwirkung

der Damen Frau **Rinald-Pauli** und Frl. **Prosky**, der Herren **Rinald** und **Demuth**, sowie der **hiesigen Regiments-Kapelle.**

Die Leitung des Concertes hat Herr Kapellmeister **Weintraub** in liebenswürdigster Weise übernommen.

„Hofjäger".

Heute Sonntag ½4 Uhr **Kränzchen.**

Kaiser Wilhelms-Halle.

Orden der Kreuzbrüder.

Stammtisch 113.

Sonntag den 12. April Ball,

Abends 8 Uhr

wozu wir Freunde u. Gönner des Vereins einladen. **D. Vorst.**

Nachmittags von 4 Uhr an Tanzkränzchen.

Zum Rosenthal.

Heute Sonntag, den 11. April 1891

Grosser Ball

(Regimentsmusik).

Nachmittag **Tanzkränzchen** (ohne Entree).

Es ladet ergebenst ein **F. Hauke.**

Restaurant z. Münchner Bürgerbräu,

Große Märkerstraße 21.

Bringe einem **geehrten Publikum** mein **prächtiges Lokal** in empfehlende Erinnerung. Empfehle meine jederzeit **reichhaltige u. gewählte Speisekarte.** Täglich **Specialgerichte. Stammkarte** in großer Auswahl.

Heute Abend Fricassée von Huhn und Ragout fin.

Biere nur in **vorzüglicher Qualität.**

Eigenhändiger Ausschank und aufmerksame Bedienung.

Hochachtend **C. Ermes.**

Restaurant Wartburg,

20 Leipzigstraße 20,

empfiehlt ein ff. Glas **Freyberger Export** vom Faß nebst

eleganter Damenbedienung.

M. Henze.

Fernspr. Nr. 333.

Tinzer Garten

Burgstraße Nr. 19.

direkter Pferdebahn-Anschluß.

Heute Sonntag großer Gesellschaftstag.

Bei günstiger Witterung empfehle meine **zugfreien Colonaden.** Bringe meine heizbare **asphaltirte Kegelbahn** in Erinnerung.

ff. Tinzer Lagerbier und Tinzer Löwenbräu.

Paul Grune.

„Drei Schwäne",

Rannischestraße 16.

Gemüthliches Kneiplokal.

Empfehle **vorzüglich gepflegte Biere.** — Täglich **frische Fleischbrühe.** — **Franz. Billard.** — **Kl. Saal** für Vereine ꝛc.

Chr. Schrader.

Hoffmann's Restaurant,

Mühlgraben 11.

Neue elegante Bedienung.

Saale-Terrasse.

Gesundester Aufenthalt der Stadt.

Es bittet um fleißigen Besuch **C. Otto.**

Drei Lilien, Passendorf.

Heute Sonntag den 12. d. M. von Nachmittag 3½ Uhr

Ballmusik.

Dampferlinie Halle-Rabeninsel.

Heute Sonntag von Nachmittag 2 Uhr an.

Clara Schräpler, Unterplan.

Bayerisches Bierhaus,

z. d. 2 Thürmen, Geiststraße 26/27.

Sonnabend Abend: **Gefüllte Zwiebel.**

Sonntag früh: **Speckkuchen.**

Sonntag Abend: **Kalbsbronladen.**

Rödel's Restaurant

Schulberg 8.

Montag den 13. April

Erstes großes Schlachtefest,

wozu ergebenst einladet **D. O.**

Sonntag früh: **Speckkuchen.**

Engert's Restaurant,

Landwehrstr. 17.

Sonntag früh **Speckkuchen.**

Bölke's Restaurant

Kurzegasse 1.

Meine **Kegelbahn** ist Montag und Sonnabend Abend zu vergeben.

Musikal.-dramat. Festabend

Montag d. 13. April Abends 8 Uhr im „Prinz Karl". Eintritts-Karten à 75 Pfg. bei sämmtlichen Vorstandsmitgliedern.

Verein „Edelweiß."

Unser **Kränzchen mit fr. Nacht** findet heute Sonntag im „Krug zum grünen Kranze", Cröllwitz, statt.

Der Vorstand.

Verein Agathe.

Unser **Kränzchen mit fr. Nacht** findet heute Sonntag auf der „Wilhelmshöhe" statt. **Der Vorstand.**

Neue Sing-Akademie.

Freitag den 17. April cr. Abends 6 Uhr **Uebung für ganzen Chor** im Saale der Volksschule.

Anmeldungen neuer singender und zuhörender Mitglieder bei dem Königl. Musikdirector Herrn **Voretzsch,** Wilhelmstrasse 5, I. **Der Vorstand.**

Lehrerverein.

Sitzung den 14. April.

Tagesordnung: 1. Vortrag von Herrn Dr. Smalian (Fortsetzung). 2. Mittheilungen.

Gartenbau-Verein.

Sonntag den 12. huj. Nachmitt. 5 Uhr

General-Versammlung

im **„Kronprinz".** — Tagesordnung: Jahresbericht. Rechnungslegung. Bericht der Revisoren. Vorstandswahl. Anträge. **O. Schroeter.**

Schuhmacher-Innung.

Montag den 13. April Abends 7 Uhr **Quartalversammlung.** — Tagesordnung: 1. Gesellenprüfung. 2. Betheiligung an der 200 jähr. Stiftungsfeier der Bernburger Schuhmacher-Innung. 3. Geschäftliches.

---

5 T.

16. 4. M. W. 7½

18. 4. L. A. T. 6 Uhr.

---

3 D.

17. 4. M. C. W. 6½.

Hall. Turn-Verein.

Montag und Donnerstag von Abend 8 Uhr an **Turnübung** in der **Städt. Turnhalle am Rossplatz** unter Leitung eines geprüften Turnlehrers. **Der Vorstand.**

Großes Vereinszimmer

für ca. 90 Personen

zur Abhaltung **von Festlichkeiten** für Vereine, Gesellschaften, Kränzchen ꝛc., auch f. Familienfeste zu verg. Instrument vorh. **Restaurant Paradies.**

Bad Nauheim

Kurpension Irene

comfortables Haus ersten Ranges mit großem Garten in bester Lage. Durch Neubau erweitert. Vorzügliche Küche. Prospekte und beste Referenzen durch die Besitzerin **L. Krüger.**

Die Volksküche

befindet sich **Brunoswarte 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** Bernburgerstraße 12 zu haben.

Die Verwaltung der Volksküche.

Victoria-Theater.

Sonntag den 12. April 1891

Drittes Gesammtgastspiel des

Berliner Parodie-Theaters

Zum letzten Male:

Die Räuber.

Schauspiel mit Gesang und Tanz von Friedrich von Müller.

Dann zum letzten Male:

Sodoms Ende.

Schauspiel mit Gesang von H. Suderfan.

Zum Schluß zum letzten Male:

Der Troubadour.

Eine Oper aus Italien mit untergelegtem Text aus Berlin und Kalau.

Morgen Montag

Vollständig neues Programm.

Die Haubenlerche.

Schauspiel in 2 Hauben und 1 Lerche von Ernst von Zahnenbruch.

Dann:

Wilhelm Tell.

Schauspiel mit Gesang von Müller. Musik von Trüller.

Zum Schluß:

Der Ring des Nibelungen.

Große Oper

von Richard Wagner Nachfolger.

Mit den 4 Tonwerken:

1. Das Rheingold. 2. Die Walküre. 3. Siegfried. 4. Götterdämmerung.

Alles Nähere die Anschlagzettel.

Kassenöffnung 7 Uhr, Montag 8 Uhr.

Walhalla-Theater

Direction: Richard Hubert.

Gastspiel der

Rajade-Truppe

(16 Personen).

Große Pantomimen-Darstellung.

Die **Gebrüder Pantzer,** Akrobaten, Kopf-Equilibristen und Clowns. — Mr. **Bollini,** Stehtrapezkünstler. — Die **Salero-Truppe,** Ringturner und Gymnastiker. — **Familie Noiset,** die kleinen Kunst-Radfahrer. — Frl. **Anna Rieder,** Liedersängerin und Jodlerin. — Herr **Georg Rösser,** Gesangs-Humorist.

Kassenöffnung 7 Uhr. — Beginn der Vorstellung 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Jeden Sonntag von 4 bis 6 Uhr

Nachmittags-Vorstellung

Eltern, Vormünder, Erzieher u. s. w. haben das Recht, auf je ein Billet ein Kind **frei** hierzu mitzubringen.

Jeden Sonntag

Vormittags von ½12 bis ½2 Uhr

Grosser Frühschoppen

bei

Frei-Concert.

Kaiser-Säle.

Direction: **C. Pleininger.**

Heute Sonnabend den 11. April

Neu! Bros. Samson Neu!

mit ihrer Original-Kraftproduktion: **Die Flucht aus dem Gefängnisse** und Kettensprengen mit Brust und Zähnen. — **Naomi,** Flaschen-Pyramidekünstlerin. — Frl. **Marlo,** Soubrette. — **Paul Jülich,** Gesangshumorist. — **Blaue,** Jongleur. — Frl. **Lauberti,** Violin-Virtuosin. — Nur noch einige Tage das sensationelle gymnastische Potpourri **„Brie a Brac"** der **3 Schwestern Ethardo.**

NB. Die stärksten Männer von Halle werden eingeladen, die eisernen **Stangen** und **Ketten** der **Bros. Samson** zu prüfen event. einen **Versuch** damit zu machen.

Saal-Entree 50 Pfg., Balkon 75 Pfg., Parquet 1 Mk., Logensitz 1,50 Mk. Anfang 8¼ Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. **Tages-Kasse** geöffnet von 11—1 Uhr.

Sonntags 2 Vorstellungen

um 4 und 8 Uhr.

Nachmittags 1 Kind frei.

Mittags von ½12 bis ½2 Uhr

Grosser Frühschoppen

bei **Frei-Concert.**

Restaur. z. Fürsten Blücher,

4 Friedrichstraße 4.

Angenehmer Aufenthalt!

Passendorf, Deutscher Hof.

Sonntag den 12. d. Nachm. ¼4 Uhr an

Tanzmusik.

„Zur Theaterbörse."

Heute Sonnabend **Pökelknochen** mit **Meerrettig** und **Sauerkohl.**

H. Stevolgt.

Leipzig

„Bamberger Hof."

Hôtel garni.

Zimmer von 1.50 an. Keine Meßpreise.

Stadt-Theater.

Sonnabend den 11. April

208. Vorst. 57. Vorst. außer Abonnement.

Anfang 7¼ Uhr. Ende 10 Uhr.

Erstes und vorletztes Gastspiel des Hoftheater-Direktors **Friedrich Haase.**

Marcel. Eine kleine Gefälligkeit. Mariensommer. Eine Partie Piquet.

Sonntag den 12. April

Nachm. 3½ Uhr Bei halben Preisen

Letzte Fremden-Vorstellung.

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Akten von Moser und Schönthan.

Personen.

Heindorf, Rentier	E. Doß.
Mathilde, seine Frau	E. Mahr.
Ilka Iwös, seine Verwandte	J. Schneider.
Agnes Hüller, ihre Gesellschafterin	J. Greve.
Hentel, Stadtrath	L. Rückert.
Sophie, dessen Frau	E. Friedau-Jeß.
Elsa, deren Tochter	L. Dorbach.
General v. Sonnenfels	R. Friedrich.
Kurt von Folgen, Lieutenant bei den Ulanen, sein Adjutant	F. Rinald.
Ernst Schäfer, Stabsarzt	L. Hofmann.
von Reis-Reislingen, Lieut. der Infanterie	A. Schumacher.
Paul Hofmeister, Apotheker	A. Herold.
Franz Konnery, Bursche bei Folgen	K. Friedau.
Martin, Diener bei Heindorf	C. Markgraf.
Anna, Köchin daselbst	H. Schumann.
Rosa, Stubenmädchen daselbst	M. Wachter.

Sonntag den 12. April

Letzte Abonnements-Vorst. Farbe **gelb.**

Anfang 7¼ Uhr. Ende 11 Uhr.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen.

Hans Sachs, Schuster	* * *
Veit Pogner, Goldschmied	H. Keller.
Kunz Vogelgesang, Spengler	F. Koch.
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber	F. Krieg.
Fritz Kothner, Bäcker	H. Bachmann.
Balthasar Zorn, Zinngießer	J. Zimmermann.
Ulrich Eißlinger, Würzkrämer	W. Landes.
Augustin Moser, Schneider	C. Markgraf.
Hermann Ortel, Seifensieder	F. Schubert.
Hans Schwarz, Strumpfwirker	W. Schumm.
Hans Foltz, Kupferschmied	K. Drackle
Walther v. Stolzing, ein junger Ritter aus Franken	G. Stäven.
David, Sachsen's Lehrbube	K. Brinkmann
Eva, Pogner's Tochter	Cl. Bleichner.
Magdalene, Eva's Amme	Kl. Kaminsky.
Ein Nachtwächter	E. Doß.

Bürger und Frauen aller Zünfte, Gesellen, Lehrbuben, Mädchen, Volk.

*** Hans Sachs: **Wilh. Schaffaus,** Königl. Hofopernsänger, als Gast.

Die Chöre im dritten Akt werden unter gef. Mitwirkung des Handwerker-Bildungsvereins ausgeführt.

Nach jedem Akt 20 Minuten Pause.

Montag den 13. April

210. und letzte Partout-Vorst.

58. Vorstellung außer Abonnement.

Anfang 7½ Uhr.

Zweites und letztes Gastspiel des Hoftheater-Direktors **Friedr. Haase.**

Sie ist wahnsinnig.

Drama in 3 Akten nach Mecsville von L. Schneider.

Personen.

Baronet Sir Bernard Harleigh	Fr. Haase a. G.
Anna, seine Gemahlin	A. Rinald-Pauli.
Fanny, ihre Nichte	J. Schneider.
John Harrys, Arzt	R. Friedrich.
Sir Henry Marwell Landes-Richter	F. Rinald.
Wilkins	A. Schumacher.
William, Diener	G. Greger.
Dick, Bauernbursche	A. Herold.

Ort der Handlung: Der Landsitz des Baronets, einige Meilen von London

Hierauf:

Wiener in Paris.

Genrebild in 2 Akten von C. v. Holtei.

Personen.

Der Graf von Werth	K. Rückert.
Wermann, ein wohlhabender Bürger	R. Friedrich.
Toni, dessen Frau	E. Mahr.
Ferdinand, beid. Sohn	L. Hofmann.
Treu, Diener	E. Doß.
Bonjour, Kommissionär in Paris	Fr. Haase a. G.
Kathi, seine Frau	E. Friedau-Jeß.
Madelon, beid. Tocht.	A. Schumacher.

Ort der Handlung: Paris.

Dienstag: Sonder-Vorstellung zum Besten für die zu gründende Stadttheater-Pensionskasse: **Mignon.** (Letztes Auftreten von B. Prosky und L. Demuth.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910412064/fragment/page=0004